

Burn out!

Verbrenn nicht ohne mich.

Von Jo_chan

Kapitel 5: Wahrheit

Tränen über Tränen, liefen über die Wangen des Ayabie Vocals. Es war schwer für ihn, sich wieder zu beruhigen. Er hatte doch soviel getan, soviel versucht, soviel sich erhofft... Alles nur damit er den anderen wieder sehen durfte. Nicht nur, das er oft seine eignen Freunde enttäuscht hatte, weil er versucht hatte Tora zu erreichen, ihn zu treffen, nein. Nicht nur das, sondern auch soviel mehr, das er sich selber nicht zu getraut hatte. Wie oft hatte er da gesessen, auf sein Handy gestarrt? Oft... Und wie oft hatte er die Nummer des Dunkelhaarigen Gitarristen gewählt und einfach wieder aufgelegt? Auch sehr oft. Aber nie hatte er sich wirklich überwinden können, bis zum besagten Tag als sie sich wie zufällig auf dem Herrenklo des Clubs begegnet waren.

Natürlich war das kein Zufall gewesen.

Aoi hatte von Nao gewusst das sie an diesem Abend da sein würden...

Der Vocal hatte dank dieser freudigen Botschaft Yumehito fast erdrückt und immer wieder und wieder gerufen:

'Ja, heute Abend sehe ich ihn wieder... Heute Abend, heute Abend...'

Und zum Schluss hin, hatte er sich doch fast nicht getraut es wahr zu machen.

Aoi hatte Stundenlang vor dem Spiegel verbracht, wie ein junges Schulmädchen, um sich für den andren 'schön' zu machen. Aber das tat man doch auch wenn man jemanden für sich gewinnen wollte, oder?

Und nun war irgendwie ALLES anders gekommen, als es hätte sein sollen.

Statt das sie zusammen Spaß hatten, oder einfach nur saßen und redeten, lag Tora jetzt hier. Umringt von seinen Freunden und liebsten Menschen und von Aoi... Tora sah aus wie tot und das machte den kleinen Vocal nur noch fertiger. Er konnte den Anblick des anderen kaum ertragen, auch wenn es das Gesicht des Menschen war den er doch so sehr...

Ein Brummen durchbrach die Stille, eine kleine Regung wurde wahrgenommen.

Tora bewegte sich, auch wenn es nur ein kleines Zucken war und sonst kaum etwas anderes. Aber die Bewegung war da gewesen.

Sofort ruhten alle Blicke auf dem alicenine. Gitarristen der dort in den weißen Laken, auf dem Krankenbett ruhte. Wieder ein leises brummeln, aber das sollte es auch erst mal bleiben. Aoi drehte sich aus Shous Armen heraus und griff nach Toras Hand... Was

war das?

//Mein... Mein Geburtstagsgeschenk an ihn!//

Tora hielt es fest umklammert, als wäre es sein einziger Halt, seine Fahrkarte ins Leben.

"Tora, wach auf... Bitte...", flehte Aoi leise und griff noch etwas fester nach dessen Hand. Wieder ein Zucken, ein aufseufzen, ein leises Stöhnen... Tora schien zu träumen und so wie er sich leicht bewegte, schien es nicht angenehm zu sein. Immer wieder huschten die Blicke der andren auf Aoi und dann wieder auf Toras Gesicht.

"Komm schon Tora...", murmelte Nao leise und griff nach Hirotos Hand, hielt den Kleinen dicht bei sich. Die Spannung die im Raum stand, war fast zum greifen nah... Und dann... Ein Augenflackern, aber alles andere blieb aus. Tora wurde nicht wach!

".....", Schweigen trat wieder ein.

Sie konnten doch nicht so Tatenlos zusehen wie Tora in seinen Träumen litt.

"...Gnh...", Aoi legte den Kopf auf Toras Schulter und seufzte leise auf, bat leise, in Gedanken um Genesung für den Größeren, das dieser doch bitte aufwachen möge und sie ja nicht verlassen sollte... Ihn nicht verlassen sollte...

Erneut legte Shou beruhigend eine Hand auf Aois Schulter, doch der Vocal war nicht so ruhig, wie er versuchte nach außen hin zu wirken. Innerlich war er aufgewühlt, zerrissen, voller Vorwürfe sich gegenüber. Wieso hatte er Tora nicht helfen können? Wieso hatte er den Größeren nicht einfach zum Arzt geschleift? Oder ihm Zwangsurlaub erteilt? Ihn daheim eingesperrt?

Wieso hatte er das nicht getan, als er noch die Möglichkeit dazu gehabt hatte?

"Du wirst sehn... Er wird wieder wach.", flüsterte eine Stimme neben ihm.

"Saga?", Shou schaute über seine Schulter, in seinen Augen fingen die Tränen an erbarmungslos zu brennen.

"Er wird sicher nicht aufgeben, ist doch so, oder Nao?"

Der Leader schaute auf, nickte langsam. Ja, das hoffte der Drummer wirklich sehr. Nicht weil sie Tora als Bandmitglied brauchten, sondern als ihren Freund, als Teil dieser Familie, zu der sie über die gemeinsame Zeit hinweg, geworden waren.

"Ich wünschte wir hätten ihm helfen können.", kam es leise von Hiroto, der eng gegen Nao gelehnt am Fußende des Krankbettes stand.

"...Ich bin noch... Nicht tot... Ich will euch ja nicht... enttäuschen..."

Sofort starrten alle wieder auf das Bett. Da lag der Gitarrist, mit müden, roten Augen, das Stofftier in seiner Hand immer noch fest umklammert. Er konnte sich einfach nicht rühren, sich kaum bewegen. Sein Körper versagte ihm einfach den Dienst. Als wäre er nicht mehr Herr seiner Gliedmaßen. Es ging gar nichts in diesem Moment. Tora war zu schwach, zu ausgelaugt...

"Tora...", kam es leise von Aoi, der sofort zurück gewichen war als der Gitarrist etwas gesagt hatte.

"...Tora.....", murmelten die andren leise vor sich hin. Blankes Entsetzen zeichnete sich in ihren Gesichtern ab, und dann eine unbändige Freude darüber das der andere endlich wieder zurück zu ihnen gekommen war... Das er die Augen aufgeschlagen hatte.

"Du... Du... DU BAKA!"

Shou stürzte sich halb auf das Bett, drückte den Gitarristen feste, worauf hin dieser nur ein Ächzen von sich gab.

"Mach so weiter und ich verrecke doch noch!"

"Idiot, über so etwas macht man keine Witze.", meckerte Nao, mit einem Lächeln auf den Lippen

"Baka-Vieh... Du hast uns einen riesigen Schreck eingejagt!", tadelte Saga den andren nun und zog die Nase leicht hoch, wandt sich etwas ab um das verrätterische Glitzern in seinen Augen nicht Preis zu geben.

"Was wollt ihr denn?... Ich lebe doch!", Toras Lippen wurden geziert von einem wackeligem, falschen Lächeln.

Ja, leben tat er, auch wenn sein Körper sich anfühlte als wäre er schon fünf Mal gestorben, in kürzester Zeit.

Nun hatten sich alle eng um das Bett versammelt. Hier und dort floss eine einzelne Freudenträne.

Was sagte man in so einem Moment?

"Schön das du wieder bei uns bist!", flüsterte Aoi leise.

"Hai... Schön wieder bei euch zu sein. Hier wo es hell ist!", dabei glitt sein Blick einmal durch die Runde, blieb bei jedem Einzelnen einmal hängen, bevor seine Augen sich an Aoi hefteten.

Fünf Tage musste Tora im Krankenhaus bleiben. Fünf lange, qualvolle Tage, an denen der Gitarrist eine Art von Zwangsurlaub aufgebrummt bekommen hatte. Nao hatte ihm strickt verboten auch nur einen Fuß vor die Türe zu setzen und auch als er geknurrte und rebellierte hatte, hatte der Alice Nine Leader nicht klein beigeben. Also fügte sich Tora seinem 'Schicksal'.

Heute durfte er das Krankenhaus wieder verlassen.

Aber der Einzige der bei ihm war in diesem Moment war Aoi, der geschäftig Toras Tasche zusammen packte und ein paar Habsehligkeiten des Gitarristen gerade noch in der Tasche verstaute.

"Das hätte ich auch alleine gekonnt.", beschwerte sich der Gitarrist knurrig.

"Ja? Und? Du weißt was die andren und auch die Ärzte gesagt haben, du hattest verdammt Glück und sollst dich nicht anstrengen. Du musst auf deinen Kreislauf achten, also mach ich das hier.", konterte Aoi im ruhigen Ton und zog damit auch den Reißverschluss der schwarzen Sporttasche wieder zu.

"Aber die Schuhe darf ich mir noch alleine zumachen, oder?"

"Sehr witzig."

Auf der Heimfahrt blieb es still. Tora hatte sich von Aoi überreden lassen das dieser ihn nach Hause fuhr.

Von der zerbrochenen Wohnungstüre, die ersetzt worden war, erzählte Aoi aber nicht. Was dem Vocal einen fragenden Blick einbrachte als Tora vor seiner Wohnung stand und nicht mehr herein kam mit seinem Schlüssel.

"Ehm jaaaa... Das war so...", langsam fing der Kleinere an zu erklären, wobei er sehr genau das Mimikspiel des Größeren im Blick behielt.

Tora schien von Wort zu Wort fassungsloser zu werden.

"Ihr habt was?"

"Ja, aber wir mussten doch, wir konnten doch nicht wissen was mit dir los war?! Stell dir mal vor, es wäre wirklich was richtig Schlimmes passiert gewesen und wir hätten

gewartet...?!", versuchte Aoi sich zu wehren.

"DIE paar Minuten hätten mich ja wohl nicht umgebracht." Tora verstand das nicht. Es ging ihm doch gut. Er lebte und war gesund. Momentan fühlte er sich zu mindestens so!

"Ach ist jetzt auch egal!", Aoi zückte die Schlüssel aus seiner Hosentasche hervor, die er von Nao bekommen hatte, da auch eben dieser veranlasst hatte das die zerstörte Türe ersetzt wurde.

Beinahe schon feierlich überreichte Aoi, Tora die Schlüssel. Dieser schnappte sie sich auch direkt und schloss die Wohnung auf. Na wenigstens war alles noch so wie er es auch hinterlassen hatte.

Tora war froh wieder daheim zu sein und eigentlich wäre er nun gerne alleine gewesen, aber Aoi hatte sich geweigert zu gehen.

"Bitte, ich möchte einfach noch ein bisschen hier bleiben.", bat der Kleinere mit einem bettelnden Blick.

"Ohman... Von mir aus!"

Tora war gar nicht begeistert, wie man unschwer an dessen Stimme heraus hören konnte, aber Aoi ignorierte das nun einfach mal. Frei nach dem Motto: 'Lalala~ Ich kann dich nicht hören!'

Da hatte Tora dann doch eindeutig keine Chance gegen, also musste er sich damit auch abfinden.

"Hab schon kapiert.", langsam schlich sich der Gitarrist barfuß in sein Wohnzimmer und schaute sich erst einmal nach seinem Kater um.

"Wo...?"

"Bei Shou untergekommen.", erklärte der kleine Vocal mit einem Lächeln.

"Ich hol ihn nachher ab, aber du solltest noch kein Auto fahren.", mahnte Aoi.

"Ja Mama."

"Baka.", kam es prompt von Aoi zurück.

Langsam setzte sich Tora auf die Couch, schaute sich um. Er konnte nicht so Tatenlos herum sitzen, auch wenn er wohl nichts tun konnte, solange Aoi hier war. Nun, aber dann musste er eben damit leben und es versuchen von der positiven Seite aus zu sehen. Auch wenn er diese übertriebene Fürsorge, einfach nicht verstand. Es ging ihm gut und wenn...

Vorher hatte es doch auch Niemand mitbekommen? Oder täuschte er sich da?

Natürlich, man hatte ihn gefragt, aber musste er immer so tun als wäre er stark? Waren die andren so blind das sie nicht hinter seine Maske sehen konnten? Und wieso verdammt machte er seinen Freunden jetzt Vorwürfe, sie konnten doch auch nichts für sein bockiges, stures Verhalten. Ein Verhalten das ihn vielleicht das Leben kosten konnte, wenn es so weiter ging.

Aber das sah Tora nicht.

Er wollte es schlicht weg nicht sehen.

In Gedanken vollkommen versunken hatte er nicht mal mitbekommen wie der Ayabie Vocal sich neben ihn auf die Couch gesetzt hatte und eine Hand auf seinen Oberschenkel gelegt hatte und ihn auch noch ansprach. Erst als der Druck an seinem Bein etwas fester wurde, schaute Tora wieder richtig auf. Sein Blick war ganz glasisig geworden.

"Was ist los mit dir?"

"Was soll denn bitte sein?"

Tora war vollkommen perplex durch die Frage und wusste nicht worauf Aoi hinaus wollte.

"Du starrst vor dich hin, scheinst dir Gedanken zu machen... Sorgen?"

"Kannst du mich irgendwie lesen, oder so?"

"Ich mein das ernst Tora!" Ohja. Die Ernsthaftigkeit sprach deutlich aus Aois Blick und aus dessen Stimme heraus.

Tora kam sich vor wie ein offenes Buch indem Aoi beliebig herum blättern konnte wie es ihm passte.

Aber das gefiel Tora ganz und gar nicht. Er hatte sich doch schon so lange vor der Außenwelt verschlossen um nicht mehr all zuviel über sich verlauten zu lassen. Denn das was er bis dato alles erlebt hatte, war wohl zuviel für die meisten beseelten Lebewesen. Er wollte sehr gerne vermeiden das Aoi zuviel über ihn heraus fand und wusste.

"Warum bist du eigentlich hier?", kam die Frage irgendwann über den Gitarristen und starrte den Kleineren dabei einfach nur an. Es wurde doch endlich mal Zeit für ein paar Antworten oder?

"Wieso interessierst du dich so für mein Wohlergehen? Könnte es dir nicht eigentlich egal sein? Wir haben uns in unserem bisherigen Leben nur ein paar wenige Male wirklich gesehen. Und jetzt tauchst du in meinem Leben auf und versuchst den Retter zu spielen?", das Tora sich in Rage redete, bekam er selber nicht mal richtig mit. Aber die Tatsache das Aoi sich als Held aufspielte, passte Tora eben nicht. Zumal er doch wenn der Kerl war... Aoi kam immer eher rüber, wie ein süßes, kleines Schulmädchen, das beschützt werden musste.

"Ja und? Heißt das, wenn man sich nicht so oft sieht, das man sich dennoch nicht Sorgen um den anderen machen kann? Vielleicht Sorge ich mich ja auch um dich weil ich dich sehr mag.", kommentierte Aoi. Seine Haltung hatte etwas sehr verspanntes angenommen. Tora kam ihm langsam auf die Schliche und das machte den Vocal doch ein wenig nervös.

"Sicher, kann ja sein. Aber du versuchst mein Leben umzukrempeln."

"Was ist falsch da dran wenn man doch bei dir sehr genau sieht, das du es nicht mehr im Griff hast und dich kaputt machst?"

"Was falsch daran ist?", Tora geriet ein wenig ins Stocken.

"...Es ist falsch, weil mein Leben immer noch eine Privatsache ist und es auch bleiben wird."

"Wieso bist du so stur?", Aoi plusterte die Wangen auf.

"Und warum spielst du dich als Weltenverbesserer auf?"

Das hatte weh getan. Ja, die Worte des Gitarristen hatten Aoi tief in seinem Inneren nun doch verletzt, auch wenn dieser das nun nicht zugeben wollte. Aber es war schon zu spät. Tora hatte es bereits gesehen und streckte die Hand nun nach Aoi aus, griff seine Hand, als Zeichen der Entschuldigung.

"Verzeih, ich wollte dir sicher nicht vorschreiben was du zu tun oder zu lassen hast. Ich hatte nicht das Recht dich so voll zu müllen.", entschuldigte sich Tora. Okay, er wusste eigentlich eher weniger was er sonst sagen sollte.

"Nein, ich muss mich entschuldigen. Irgendwie hattest du ja auch Recht. Aber ich bins

Leid zuzusehen wie sich jemand kaputt macht und nicht auf seine Freunde hören will. Es sorgen sich alle um dich und du machst ihnen stumm Vorwürfe, habe ich nicht recht?", fragte Aoi nach und sah sehr wohl wie ertappt sich Tora in diesem Moment vorkommen musste.

Also hatte der Vocal voll ins Schwarze getroffen.

"Es ist leicht über andere zu richten, wenn man selber denkt, man hätte keine Probleme."

Das Aoi, Tora im Moment doch irgendwie aus der Seele sprach, verunsicherte den Gitarristen nur noch mehr und kam ihm oben drein auch eine ganze Ecke gruselig vor. Woher wusste Aoi nur soviel? Er konnte es doch eigentlich nur wissen, wenn er das selber auch schonmal durchlitten hatte, oder irrte sich Tora da schon wieder? War das möglich?

Dabei wirkte Aoi doch immer so locker und gelöst, als könne ihn kein Wässerchen trüben.

"Woher weißt du das?"

"Ich hab schon fast auf diese Frage gewartet. Hat lange gedauert.", schmunzelte der Vocal ein wenig vor sich her und lehnte sich entspannt zurück, so sah es zu mindestens aus. Aber innerlich tobte es gerade regelrecht in ihm.

"Ich weiß wie das ist. Ich kenne das was du im Moment hast, ich weiß von diesen Gefühlen die momentan in dir herum toben und dich teilweise richtig irre werden lassen. Du glaubst auf einer Seite ist es das was wahr ist. Aber auf der anderen Seite weißt du genauso gut, das alles total idiotisch ist was in deinem Kopf vor sich geht.", Aoi brach kurz ab, verkrampte sich nur noch mehr.

"...Ich weiß sehr wohl wovon ich spreche. Als ich nämlich vor einem halben Jahr das gleiche durchmachen musste, habe ich das gleiche gedacht wie du Tora. Ich verstehe dich momentan wohl besser als jeder andere. Versteh doch bitte... Du wirst jemanden an deiner Seite brauchen. Wenn ich diesen Menschen gehabt hätte Tora, wäre ich vielleicht besser damit zurecht gekommen. Nach außen hin habe ich gelacht und war glücklich wie immer. Aber innerlich sah es sehr düster aus... Ich hab in der Zeit angefangen zu rauchen, habe Dinge getan die wohl Niemand von mir denken würde... Und ich bereue es zutiefst.", erklärte der Vocal leise und senkte den Blick ein kleines bisschen.

Tora konnte kaum glauben was er da hörte.

Aoi sollte wirklich einmal das gleiche Problem gehabt haben wie er? Nein, das war fast unmöglich? Oder etwa doch nicht?

"Würdest du sagen es ist eine Krankheit?", das war eine von diesen Fragen die Tora beschäftigen.

"...Ja, das ist es. Es hat lange gedauert bis ich es eingesehen habe, aber es ist eine Krankheit, wenn du krampfhaft versuchst fit zu bleiben und nach außen hin zu wirken als wäre alles okay. Wenn du dich weiter und weiter in die Arbeit wirfst, obwohl du genau weißt, wenn du weiter so machst... Zerstörst du dich selber. Ja, es ist eine Krankheit. Eine gegen die du was tun musst!", ob Aoi es schaffte zu Tora durch zu dringen?

Der Gitarrist zog ein sehr nachdenkliches Gesicht. Irgendwie klang es einleuchtend was Aoi da sagte, aber er wusste es auch nicht, er konnte nicht so recht an die Worte des Vocals glauben.

"Wie hast du's geschafft?"

"Durch meine Freunde und eine Therapie... Du musst dir helfen lassen Tora, du machst dich kaputt!", Aoi wurde energischer. Schließlich wusste er sehr genau wovon er da eigentlich redete.

"...", doch Tora hüllte sich nun komplett ins Schweigen.

"Ich bin nicht krank. Ich hatte vielleicht einen kleinen Aussetzer, aber sonst nichts... Bestimmt nicht. Ich werde das schon gebacken bekommen. Ich werd mich heute noch ausruhen... Und Morgen wieder ins Studio fahren. Ich weiß das da einiges an Arbeit auf mich wartet!", Tora war verdammt stur und da wo Aoi gerade ans Gute geglaubt hatte, verschwand der hoffnungsvolle Schimmer wieder sehr schnell aus seinen braunen Augen.

"Du wirst es nicht lernen, oder?"

"Es gibt doch auch nichts...", oder gab es das doch?

"Ich werd gehen, du brauchst mich ja doch nicht. SCHÖN! Wenn du unbedingt willst, das ich zu deiner Beerdigung komme, schick mir doch bitte schon vorher ne Einladung, ja? Soll ich dir meine Adresse vielleicht noch aufschreiben... Ja? Ah... Und was willst du für Blumen auf deinem Grab haben? Schwarze Rosen? Du magst doch schwarz? Oder willst du schwarze und weiße haben? Ich weiß das schwarz und weiß deine Lieblingsfarben sind... Mhm... Ja, das notier ich mir gleich!", wieder liefen dem Vocal die Tränen übers Gesicht, wieso weinte er denn jetzt? Er hatte doch gar keinen Grund dazu. Und das dachte sich wohl auch momentan Tora, der den Vocal beobachtete.

Aoi hatte wirklich gedacht das es eine Lehre für Tora gewesen war, das er ins Krankenhaus gemusst hatte. Aber anscheinend hatte Amano, Shinji ja doch nichts darauß gelernt. Aoi stiefelte nun durchs Wohnzimmer und wischte sich energich die Tränen aus den Augen. Er konnte eigentlich nicht mehr machen. Er wusste das wenn Tora es nicht einsah, er am Besten verschwand.

Also schnappte der Vocal nach seiner Tasche.

"Ich dachte... Man könnte miteinander reden Tora... Ich dachte du würdest mir zuhören. Aber dann werd ich den andren sagen, sie sollen sich schonmal schwarze Anzüge für deine Beerdigung besorgen.", Aoi wank ab, drehte sich um, um zu gehen. Aber sehr weit sollte er nicht mehr kommen.

Auf einmal schlangen sich starke Arme um ihn und er wurde feste gegen den Dunkelhaarigen Gitarristen gedrückt.

"Sag so etwas nicht... Ich bitte dich... Wieso bemühst du dich so sehr um mich?"

"Weil ich... Weil ich dich...", Aoi brachte es nicht über sich, dabei war es doch so einfach, oder etwa nicht?

"Weil du was?... Wieso warst du im Krankenhaus? Wieso hatte ich dein Geburtstagsgeschenk in der Hand... Wieso Aoi?"

"Tora bitte....", wisperte der Kleinere leise und wollte sich lösen. Er hielt das nicht mehr lange aus, denn das war der absolut falsche Moment für solche Gefühle. Er durfte das jetzt nicht zulassen.

"Sag es mir endlich! Ich will die Wahrheit wissen Aoi.", der Vocal wurde fast schon etwas ruppig von Tora herum gedreht und dieser blickte ihm nun starr in die Augen. Tora war schon wieder so blass, er hatte sich überanstrengt. Ohne mit der Wimper zu zucken erwiderte Aoi den Blick und ertrank förmlich in diesen Augen, die eine Mischung aus grün, braun und gelb zu haben schienen. So ganz anders als seine Eignen.

"Du bist so schön!", flog es wie von selbst über Aois Lippen.

"W-Was?"

"...Ich sagte du bist schön...", wiederholte Aoi noch einmal, der jetzt wieder etwas mehr Mut gefasst zu haben schien.

Ungläubig starrte Tora einfach zurück in Aois Augen und man glaubte es oder nicht: Auf den Zügen des Gitarristen bildete sich ein sanftes Lächeln.

"Du auch...", wie von selbst näherte sich Tora dem Kleineren noch ein winziges Stück, bevor er seine Lippen ganz federleicht auf die von Aoi legte und diesen in einen zärtlichen Kuss zu ziehen begann. Ein Kuss, von dem er nicht mal genau wusste, was er jetzt zu bedeuten hatte.

~To be continued~

Autoren Comment:

Endlich hab ichs geschafft.

*Hier ist das nächste Kapitel. Ein Kapitel voller Überraschungen würde ich fast sagen Oo Oder zumindestens mit einer Überraschung xD *lach**

Es hat lange gedauert und dafür entschuldige ich mich gleich mal. Aber ich wollte es vor dem Wochenende noch fertig kriegen und hier ist es jetzt ^^

*Ich wünsche euch viel Spaß beim lesen und würde mich über Kommentare wieder sehr, sehr freuen. Bleibt mir treu m(_ _)m *verneig**